

Design für Technik



In den vergangenen Jahren hat sich das Unternehmen Fröschler einen Namen auf dem Gebiet der Medienintegration gemacht. Mit dem Ziel, die Integration von Technik einfacher, flexibler und mobiler zu interpretieren, produziert das Team in Steinheim an der Murr frei stehende Stelen, die der Technik eine neue Optik verleihen und somit den Unternehmen eine durchgängige Umsetzung CI-konformer Gestaltung ihrer Inneneinrichtungen ermöglichen.

Foto: Firma Fröschler

Als eine „Karosserie“ für Technik bezeichnet Fröschler selbst die ungewöhnlich schlanken Stelen, die dem technischen Equipment für jeden Einsatzbereich die entsprechende Basis bieten – und zwar in kleinen Besprechungsräumen genauso wie in Konferenzräumen oder in sogenannten Boardrooms. Sie fügen sich dabei zurückhaltend in die Einrichtung ein. Von den daraus resultierenden Produktivitätsvorteilen profitiert der Nutzer. „Die Medientechnik wird immer von einem A+V-Integrator bauseits bei-gestellt, sodass Schnittstellen und Verantwortlichkeiten klar geregelt sind“, erklärt Thomas Fröschler, geschäftsführender Gesellschafter der Fröschler GmbH & Co KG. „Wir haben den Anspruch, jede Technikvariante in unsere Stelen integrieren zu können.“ Der Einsatzbereich der Medientechnik reicht

von Digital Signage bis zu Collaboration – überall hier ermöglichen die Stelen eine schnelle und einfache Positionierung digitaler Inhalte, beispielsweise für Präsentationen und Videokonferenzen oder für Leit- und Informationssysteme in der Lobby, im Konferenzzentrum oder im Showroom.

KAMERABRÜCKE IM EINSATZ

Da sich die Räumlichkeiten in den einzelnen Unternehmen grundsätzlich unterscheiden, ist auch die Integration von Medientechnik oft ein sehr individueller Prozess. Fragen nach der richtigen Technik, der passenden Platzierung und nach Möglichkeiten der Unterbringung sind raumbezogen oft sehr aufwendig zu lösen; ganz besonders, wenn es sich um sehr transparente, offene Räume handelt. Im abgebildeten Beispiel hat Fröschler zwei Medienstelen aus der Produktserie MIDS durch eine Kamerabrü-

cke miteinander verbunden. Die schlanken Medienstelen können frei platziert werden und bauen, trotz umfangreicher Medientechnik, keine „Wand“ auf. Die Transparenz zur Fassade bleibt erhalten, und die Stelen fügen sich elegant in die offene Raumstruktur ein. Medientechnik und Raumsteuerung finden im Inneren der Medienstelen ihren Platz und werden durch die „Karosserie“ geschützt.

Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für den Einsatz von Medienstelen von Fröschler. Die Standardisierung von Medientechnik hilft den Firmen, den ständig steigenden Aufwand an Integration und Service wirtschaftlich umzusetzen. Neue Tools für das Collaboration-Management, neue Formen der Zusammenarbeit und neue Raumstrukturen machen den Einsatz von Medienstelen und -technik immer sinnvoller – und das sowohl in kleinen Betrieben als auch im Mittelstand oder im DAX-Konzern. (ak) ■